

Likertskala: Spickzettel und fertige Skala-Vorlagen

Die richtige Skala in einer Minute wählen, sauber beschriften und typische Fehler vermeiden. Zum Ausdrucken neben den Fragebogen legen.

So nutzen Sie diese Vorlage

Zweck. Eine Likertskala misst Zustimmung zu einer Aussage. Ihre Aussagekraft steht und faellt mit dem Aufbau: einer klaren Aussage, gleich abgestuften Antwortoptionen und einer konsistenten Skala. Dieser Spickzettel gibt Ihnen fertige Skalen zum Kopieren und die zwei Entscheidungen, die Sie vorher treffen.

Der Moodtalk-Weg. Lieber wenige, richtige Fragen als ein langer Katalog. Jede Skalenfrage verdient eine offene Nachfrage nach dem Warum, denn die Zahl zeigt das Ob, die offene Antwort zeigt den Grund.

1 · Zuerst: gerade oder ungerade?

FRAGE AN SIE	WENN JA
Sollen Befragte neutral bleiben duerfen, wenn sie es wirklich sind?	Ungerade (mit Mitte)
Wollen Sie eine klare Richtung erzwingen, keine Mitte zulassen?	Gerade (ohne Mitte)

Fuer Mitarbeiterbefragungen ist die **ungerade Skala der verbreitete Standard**, weil eine erzwungene Meinung leicht als unehrlich empfunden wird. Nutzen Sie ueber die ganze Befragung dieselbe Wahl.

2 · Fertige Skalen zum Kopieren

Zustimmung, 5 Stufen (Standard, ungerade)

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

teils teils

stimme eher zu

stimme voll zu

Zustimmung, 4 Stufen (ohne Mitte, gerade)

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll zu

Zustimmung, 7 Stufen (feiner, ungerade)

stimme gar nicht zu

stimme nicht zu

stimme eher nicht zu

teils teils

stimme eher zu

stimme zu

stimme voll zu

Haeufigkeit (fuer beobachtbares Verhalten, 5 Stufen)

nie

selten

manchmal

oft

fast immer

Optionaler Ausweg fuer "betrifft mich nicht"

Ergaenzen Sie bei Bedarf

kann ich nicht beurteilen (N/A)

Eine N/A-Option verhindert, dass Unbetroffene die Mitte ankreuzen und so das Ergebnis verwaessern. N/A zaehlt nicht in die Auswertung.

3 · Beschriftungs-Regeln

- ☐ Beide Pole gleich stark benennen: nicht "stimme zu" bis "stimme sehr stark zu".
- ☐ Sprachlich gleiche Abstaende zwischen den Stufen. Springt die Sprache, springen die Antworten.
- ☐ Jede Stufe beschriften, nicht nur die Endpunkte, sofern Platz ist.
- ☐ Eine Aussage, eine Idee. Keine Doppelfrage ("erreichbar UND hilfreich").
- ☐ Dieselbe Skalenlaenge ueber die ganze Befragung. Kein Wechsel von 5 auf 7 mittendrin.

4 · Auswertung: was erlaubt ist

STATT	BESSER
Nur den Mittelwert zeigen	Median und Verteilung ueber die Stufen (Likert-Daten sind ordinal, nicht metrisch)
Einen Durchschnitt ueber Teams hinweg mitteln	Verteilung je Team lesen, damit Spaltungen sichtbar bleiben
Die Zahl allein interpretieren	Immer mit der offenen Antwort nach dem Warum lesen

Mittelwert-Falle. Ein Durchschnitt von 3,4 verdeckt, ob die Gruppe enig oder tief gespalten ist. Erst die Verteilung zeigt es.

5 · Vom Wert zur Massnahme

1. **Sauber messen:** klare Aussage, konsistente Skala, ordinal-gerechte Auswertung.
2. **Nach dem Warum fragen:** jede Skalenfrage mit einer offenen Nachfrage koppeln.
3. **Offene Antworten verdichten** zu wenigen wiederkehrenden Mustern statt einer Zitatliste.
4. **Zwei bis drei Massnahmen ableiten**, mit Verantwortlichkeit und Termin. Ohne diesen Schritt war der Aufwand umsonst.

Mit Moodtalk wird aus der Skala ein Gespraech. Moodtalk erhebt Zustimmung dialogbasiert und fragt bei jeder Bewertung nach dem Warum, in der Muttersprache der Teilnehmenden, verdichtet die offenen Antworten per KI zu Mustern und fuehrt direkt zu Massnahmen. Die Daten bleiben in der Schweiz.

Befragung mit Moodtalk aufsetzen.

Wir richten die dialogische Befragung fuer Ihr Team ein, inklusive Auswertung und Massnahmen.

[Termin buchen](#)